



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Heiner Garg (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Abfallbilanz des Kreises Ostholstein - thermisch behandelte Abfallmengen

1. Welche Abfallmenge in Megagramm wurde im Kreis Ostholstein im Jahr 2007 der thermischen Behandlung zugeführt (Abfallbilanz 2007)?

Die öffentliche Siedlungsabfallbilanz 2007 des Zweckverbandes Ostholstein weist hierzu eine Masse von 29.041 Mg aus.

2. Wie hoch war die Input-Menge der thermisch zu behandelnden Abfälle im MHKW Neustadt in 2007 in Megagramm?

Laut Jahresübersicht für das MHKW Neustadt wurde 2007 eine Masse an Abfällen von 58.759 Mg verbrannt.

- a. Wie hoch ist der Anteil der Input-Menge mit der Herkunft „Ostholstein“?

Laut Jahresübersicht 2007 für das MHKW Neustadt stammen etwa 70 Prozent bzw. 41.137 Mg der verbrannten Abfälle aus Ostholstein.

- b. Wie hoch ist der Anteil der Input-Menge aus anderen Landesteilen (Bitte jeweils aufschlüsseln)?

Folgende Angaben stammen aus der Jahresübersicht für das MHKW Neustadt:

Herkunft	Masse in Mg/a	Anteil an Gesamtmasse
Bremen	1.022	1,7 %
Hamburg	863	1,5 %
Hansestadt Lübeck	8.940	15,2 %
Kiel	859	1,5 %
Mecklenburg-Vorpommern	5.602	9,5 %
Niedersachsen	320	0,5 %
Schleswig-Flensburg	16	0,03 %

3. Falls zwischen der Abfallbilanz 2007 und der Input-Menge des MHKW Neustadt in 2007 eine Differenz feststellbar ist, worauf ist diese zurückzuführen?

Es ergibt sich eine Differenz zwischen der Abfallmenge, die nach der Siedlungsabfallbilanz 2007 aus dem Kreis Ostholstein dem MHKW Neustadt zugeführt wurde (vergl. Antwort zu Frage 1) und der Gesamtmenge aus dem Kreis Ostholstein, die im MHKW verbrannt wurde (vergl. Antwort zu Frage 2a). Diese ergibt sich aus Abfällen aus dem Kreisgebiet, die der Anlage zusätzlich zu denen der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung des Zweckverbandes Ostholstein angedient wurden.

Mit dem MHKW Neustadt steht im Kreis Ostholstein eine Jahreskapazität von ca. 60.000 Mg für die Abfallbehandlung zur Verfügung. Um die saisonalen Abfallsschwankungen auszugleichen und die Entsorgung in Revisionszeiten des MHKW Neustadt sicherzustellen, ist es nach Auskunft des Zweckverbandes Ostholstein erforderlich, die anfallenden Übermengen, die nicht im MHKW Neustadt beseitigt werden, können, in fremden Anlagen zu entsorgen. Dazu zählen im Wesentlichen die MBA Lübeck und die MVA Stapelfeld.

Der Hausmüll wird in der MBA Lübeck nur unter der Bedingung angenommen, dass die ZVO Entsorgung GmbH die bei der Behandlung anfallenden heizwertreichen Abfälle zurück-/übernimmt. Diese (Rück-) Lieferungen aus Lübeck sind in der Jahresübersicht des MHKW Neustadt dann als Abfälle aus der Hansestadt Lübeck dokumentiert.

Für die Abfallmengen, die nicht auf den Abfalltausch mit der MBA Lübeck zurückgeführt werden können, geht das MLUR davon aus, dass diese durch den privaten Gesellschafter der ZVO Entsorgung GmbH als gewerbliche Abfälle am Entsorgungsmarkt akquiriert werden.